

Radler bespaßen eine „Riesenaufgabe“

Bad Füssing rüstet sich für die 30. BR-Radltour – Kurort wird zur Event- und Party-Meile für Tausende

Von Reinhard Wilhelm

Bad Füssing. Tausende Gäste an einem Tag bewirten, einquartieren, bei Laune halten, „bespaßen“, wie der 1. Bürgermeister sagt. „Das wird eine Riesenaufgabe“, so Alois Brundobler, der sich die Gemeinde schon auch mit gedämpfter Freude stelle. Denn: Zielort der 30. BR-Radltour zu sein sei einerseits eine große Ehre – Millionen TV-Zuschauer und Radiohörer werden am 3. August Augen und Ohren auf Europas beliebtesten Thermal-Kurort richten –, andererseits sei dieses Massen-Spektakel eine noch nie dagewesene Herausforderung. „Unser Anspruch ist es, unsere Gäste stets zufrieden zu stellen“ – also auch und gerade während des zu erwartenden Ausnahmezustands.

Was kommt da auf Bad Füssing zu? Das geringere Problem dürften die maximal 1100 Radler sein, die sich auf ihrer letzten Etappe wie ein mächtiger Lindwurm dem Kurplatz nähern, um sich dort nach 550 Kilometern feiern zu lassen. Sie werden zuallererst ihre Fahrräder loswerden und sich in ihren Massen-Quartieren (Großes Kurhaus, Squash- und Tennis Halle) frisch machen wollen, um sich dann zu verpflegen und unters Partyvolk zu mischen. Denn der Bayerische Rundfunk hält speziell für sie als Krönung des Tages ein Open Air-Konzert vor, das – bei freiem Eintritt – nicht nur die BR-Radler und die Kurgäste, sondern Tausende Besucher aus der ganzen Region mobilisieren wird. Welche Künstler im August im Kurpark die 60-Meter-



Sie stehen für das Gelingen der 30. BR-Radltour 2019: die Bediensteten der Gemeinde Bad Füssing, der Kurdirektion, der Malteser, der Feuerwehren, des Bayerischen Rundfunks und der Bayerischen Polizei. Vorne (v.l.) Kurdirektor Rudolf Weinberger, BR-Projektleiter Wolfgang Slama, die örtliche Veranstaltungs-Chefin Manuela Bauhuber und Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler. – Foto: Jörg Schlegel

Bühne zum Erbeben bringen sollen, das verrät der BR heute noch nicht. Vorerst gilt es, alle zur Verfügung stehenden örtlichen Kräfte darauf einzustimmen, zu koordinieren und vor allem, den Platz fürs Open-Air-Konzert rechtzeitig gerichtet zu bekommen. Derzeit türmen sich im Kurpark dort, wo im Sommer „der Bär so richtig abgehen soll“, noch schneebedeckte Erdhaufen. Der Ausbau beginnt, sobald es das Wetter zulässt. Die Zeit drängt also.

Freitagvormittag gab es im Adalbert-Stifter-Saal des Großen Kurhauses eine erste Vorbesprechung, bei der der Projektleiter der beliebten BR-Radltour, Wolfgang Slama nebst Crew, den maßgebenden Mitarbeitern der Kurdirektion bzw. der Gemeinde samt Feuerwehren und Maltesern einen ersten Eindruck auf das, was

auf sie alle zukommen wird, vermittelte. Dabei waren auch Beamte des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd aus Rosenheim unter der Führung von Polizeirat Holger Sigemund. Die „Rosenheim-Cops“, wie sie auch gerne genannt werden, sichern im besonderen Auftrag ihres obersten Dienstherren Innenminister Joachim Herrmann jeden Meter der Tour von Bad Staffelstein bis in den Bad Füssinger Zielkorridor, unterstützt durch die Polizeidienststellen in den jeweiligen Regierungsbezirken Oberfranken, Mittelfranken, Oberpfalz und Niederbayern und damit natürlich auch vor Ort durch die Beamten der Polizeibeamten aus Bad Griesbach.

Laut Polizei-Hauptkommissar Karl Kern, der bei der BR-Tour nun schon zum sechsten Mal „sehr, sehr gerne“ Dienst

schiebt, werden die Radler samt Tross etwa 30 Beamte, darunter eine Kradstaffel, zuzüglich zivilem Sicherheitspersonal eine Woche lang begleiten.

Das Gelände am Kurpark rund ums Open Air muss bis zum Ankestag durch die Gemeinde noch mit Bauzäunen abgesperrt werden. Die Zugänge sind, wie bei Fußballstadien auch, nur über Gattergänge möglich. Jeder Besucher geht durch diese Sicherheitsschleuse und muss sich gegebenenfalls auch in die Tasche schauen lassen. „Sicherheit ist das A und O, nichts wird dem Zufall überlassen“, betonte Slama.

Die Bad Füssinger Gastronomie wird in das Spektakel ebenfalls fix mit eingebunden. Nur ums Bier kümmert sich vorab der Bayerische Brauerbund.

Ausschließlich er vergibt die „Verkaufs-Lizenzen“ an die regionalen Brauereien.

Die Eckpfeiler für die 30. BR-Radltour 2019 sind also gesetzt. Los geht es am 28. Juli in Bad Staffelstein. Am Samstag, 3. August, endet die Tour nach den Etappen Hollfeld (29. Juli), Lauf a.d. Pegnitz (30. Juli), Schwandorf (31. Juli) und Deggendorf (1. August) in Bad Füssing. Und auch am Samstag, 4. August, wird im und rund um den Kurort noch geradelt und gefeiert, zudem werden viele Fans der BR-Serie „Dahoam is dahoam“ erwartet. Bad Füssing wird dann für ein paar Stunden zum beschaulichen „Lansing“ samt seiner Schauspieler-Familie. Erst nach Mitternacht wird an beiden Tagen im Kurort wieder Ruhe einkehren – diese Sperrzeitverkürzung werden die Gemeindeväter jedoch gerne genehmigen.